

Entspannende Zeitreise

Tonart singt und erzählt in protestantischer Kirche Böhl die Weihnachtsgeschichte

VON SABINE POREMSKI

BÖHL-IGGELHEIM. Die Weihnachtsgeschichte war das Thema beim Konzert des Kirchenchors Tonart in der protestantischen Kirche Böhl. Auch das dritte Konzert im Jubiläumsjahr des Chors, den es seit nunmehr 30 Jahren gibt, war wieder sehr gut besucht.

„The Wondrous Story“ erzählt eine Geschichte, die schon über 2000 Jahre alt ist, die uns allen bekannte Weihnachtsgeschichte. Das Stück, das aus dem Amerikanischen stammt, wurde von Tonart unter der Leitung von Karsten Klehr mit Unterstützung eines großen Orchesters wunderschön in Szene gesetzt. Draußen das Stimmengewirr der Weihnachtsmarktbesucher auf dem Kerweplatz und drinnen andächtige Stille.

Das Licht in der voll besetzten Kirche ging aus und nur die Notenblätter des Orchesters waren beleuchtet, als der Chor in die Kirche einzog. Jeder Sänger trug ein Teelicht und bezog an den Seiten zunächst seinen jeweiligen Platz. Mit der musikalischen Begleitung des Orchester platzierten die Chormitglieder ihre Teelichter auf dem Altar und stellten sich dann auf. Abwechselnd spielte alsdann das Orchester und erzählten die Chormitglieder die Geschichte. Ein Wechselspiel des Lichts untermalte die gesamte Aufführung. Mal erhellte nur der Kerzenschein die Kirche, dann wurde der Hintergrund des Chors verschiedenfarbig angestrahlt, und auch der Stern von Bethlehem einschließlich Sternenhimmel fehlte nicht. In dieser Stimmung nahmen die Sprecher die Zuhörer mit auf eine

entspannende Zeitreise in die Vergangenheit.

Nicht nur das 15-köpfige Orchester mit Streich- und Blasinstrumenten, Schlagzeug und Keyboard war imposant, auch der Chor mit seinen 34 wunderbaren Sängern. Während die gesprochenen Texte ins Deutsche übersetzt worden waren, boten sie die Musikstücke im Original da. Chorleiter Karsten Klehr: „Das eigentliche Stück dauert 45 Minuten. Dank der Art der Inszenierung wurde daraus ein Konzert von einer Stunde.“ Dass diese Art der Aufführung allen Beteiligten Spaß machte, war klar zu erkennen. Nicht nur bei den Darstellern, auch bei den Gästen. Allen stand am Ende ein Lächeln im Gesicht.

Das Adventskonzert bildete zugleich den Abschluss des Jubiläumsjahres von Tonart. Aber auch für das nächste Jahr hat sich der Chor nach eigenem Bekunden wieder ein tolles Konzertprogramm vorgenommen. Im November soll das „Requiem“ von Thomas Hettwer aufgeführt werden. Dieses stellt Rock- und Popelmente neben Chorsätze im Stil des 17. Jahrhunderts. Für dieses Konzert werden noch Mitsänger- und -innen gesucht. Interessierte können über www.tonart-im-netz.de oder Telefon 06324/9389403 Kontakt mit dem Chor aufnehmen. Nach der wunderschönen Aufführung der Weihnachtsgeschichte darf man zu Recht gespannt sein auf die künftigen Projekte von Tonart.



Wechselspiel: Chor und Orchester harmonieren bestens.

FOTO: POR